

Exkurs

Intelligente Gärten



4 | 2021

Der Trend wird anhalten

Fünf Fragen an IVG-Geschäftsführerin Anna Hackstein zur Digitalisierung in Privatgärten.

Smarte Bewässerung

Die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf nutzt in ihrem Kleingarten autonome Bewässerung.

Variable LED-Beleuchtung

Die LED-Niedervoltssysteme von rainpro sorgen für reizvolle Lichtstimmungen.

Exkurs 2022

Verlagsbeilage langjährig
etablierter Fachmedien



Geplante Themen für 2022



1/2022

Spiel und Bewegung – Spielgeräte, Parkours und Outdoor-Fitness

Bewegung an der frischen Luft ist ein wichtiges Gegengewicht zum Indoor-Alltag – das gilt für Jung und Alt gleichermaßen. Wir stellen Spielgeräte, Parkours-Strecken und Outdoor-Fitnessgeräte vor, die so kreativ gestaltet sind, dass sie generationenübergreifend Spaß machen.

» Anzeigenschluss: 8. Februar 2022
Beilage in: NEUE LANDSCHAFT 3/22, Stadt + Grün 3/22,
Landschaftsarchitekten 1/22
Geplante Auflage: 10 000



2/2022

Großstadt-Oasen – Grünflächen, Pflanzen und Stadtmobiliar

Historische und moderne Stadtgärten ermöglichen es gestressten Großstadtmenchen, in ihrer Nachbarschaft Entspannung zu finden. Erfüllen können sie diese Funktion aber nur, wenn sie eine ausgeprägte Verweilqualität aufweisen. Diese entsteht beispielsweise durch ein hochwertiges Pflanzen-Ensemble sowie durch ästhetisch-funktionales Stadtmobiliar.

» Anzeigenschluss: 17. Juni 2022
Beilage in: NEUE LANDSCHAFT 7/22, Stadt + Grün 8/22,
Landschaftsarchitekten 3/22
Geplante Auflage: 10 000



3/2022

Starker Support – Maschinen für GaLaBau und Kommunen

Im Messe-Superjahr 2022 können Landschaftsgärtner und kommunale Dienstleister unter anderem auf der GaLaBau in Nürnberg und der bauma in München die neuesten Maschinen am Markt begutachten. Wir heben besonders interessante Angebote hervor und bieten Baggern, Radladern und Pflegemaschinen eine zusätzliche Bühne bei uns im Heft.

» Anzeigenschluss: 1. September 2022
Beilage in: NEUE LANDSCHAFT 10/22, Stadt + Grün 10/22,
Zusätzliche Auslage: NordBau, bauma, Messehotels
Geplante Auflage: 10 000

» Download ab Erscheinen: www.exkurs.eu

Kontakt

REDAKTION: Hendrik Behnisch · exkurs@patzerverlag.de · Tel.: 030 895903-62
ANZEIGEN: Regina Sell · anzeigen@patzerverlag.de · Tel.: 030 895903-72

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in den Privatgärten der Republik ist eine neue Zeit angebrochen: Wo die Deutschen früher beherzt angepackt und sich buchstäblich die Hände schmutzig gemacht haben, übernimmt heute oft smarte Technik die Gartenarbeit. Ferngesteuert oder autonom pflegt sie das heimische Grün. Das polarisiert: Während IVG-Geschäftsführerin Anna Hackstein diese Entwicklung begrüßt (S.4), warnt der Naturgartenplaner Dr. Reinhard Witt davor, dass uns dadurch ein Verlust sinnlichen Erlebens und eine Entfremdung von der Natur drohen (S.15).

Ich wünsche Ihnen eine gute und unterhaltsame Lektüre!

Herzlichst, Ihr



Hendrik Behnisch



Inhalt

- 4 Fünf Fragen an Anna Hackstein, Geschäftsführerin Industrieverband Garten (IVG) e.V.
- 5 Titelthema: Intelligente Gärten
- 8 Produktneuheiten: dot-spot, rainpro
- 9 Gastbeitrag: Paulmann Licht
- 10 Gastbeitrag: Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
- 12 Produktneuheiten: Eurolighting, DATAflor
- 13 Kurz notiert
- 14 Hätten Sie's Gewusst?: Frühzeitig beteiligt
- 15 Standpunkt: Dr. Reinhard Witt
Natur oder Technik?



Zum Titelbild

Im Zentrum der Gartenpflege: Per Smartphone kann man nicht nur Bewässerungstechnik und Mähroboter steuern, sondern auch Pflanzen beleuchten und das Wetter überwachen.
Visualisierung: prazit2512, Adobe Stock



Fünf Fragen an ...

Anna Hackstein, Geschäftsführerin
des Industrieverbands Garten (IVG) e.V.

Der Trend wird anhalten

Exkurs: Technologien, die das heimische Grün autonom managen, sind stark im Kommen. Haben die Deutschen keine Lust mehr auf Gartenarbeit?

Anna Hackstein: Nein, im Gegenteil. Der Wunsch nach einem eigenen Garten, nach Arbeit und Ruhe in der Natur sowie nach eigenem Gemüse- und Obstanbau wächst seit Jahren. Doch die Liebe zur Buddelerei im eigenen Grün kennt ihre Grenzen, denn die Gartenarbeit soll ja auch Spaß machen. Kein Wunder also, dass vor allem die Produkte, die das Mähen, Schneiden und Pflegen vereinfachen, in den letzten Jahren einen besonders starken Zulauf verzeichnen.

Verändert das die Gartencenter-Sortimente?

Der positive Trend bei smarten Gartengeräten wird auch in Zukunft anhalten. Denn die Produkte sind beliebt im Markt, erleichtern die Arbeit und sind darüber hinaus häufig umweltschonender und effizienter.

Was ist Gartenbesitzern hinsichtlich Gestaltung und technischer Ausstattung ihres heimischen Grüns heutzutage besonders wichtig?

Ob als Spielplatz, Entspannungs- und Rückzugsort, Raum für Geselligkeit oder sogar Arbeitsplatz: Der Garten hat eine hohe Bedeutung für seine Besitzer und somit wächst auch deren Aufmerksamkeit für ihn. Die Zeiten einfacher Plastikmöbel und Holzkohlegrills sind vorbei, die Gartenausstattung ist hochwertiger und individueller geworden.

Welche zusätzlichen Kompetenzen muss der Fachhandel entwickeln, um den Smart-Garden-Trend bestmöglich zu nutzen?

Immer mehr Produkte und Systeme zur Erleichterung der Gartenarbeit werden von den Herstellern entwickelt. Für die stationären Fachhändler bieten die neuen Produkte gleich mehrere Vorteile: Ein erhöhter Beratungsbedarf verschafft ihnen einen Vorteil gegenüber der Konkurrenz aus dem Internet. Zudem öffnen die notwendigen Installationsarbeiten den Weg in die Gärten der Konsumenten, wo wiederum neue Anknüpfungspunkte für den Verkauf geschaffen werden können.

Verkörpern intelligente Gärten Entfremdung von Handarbeit und Naturnähe?

Die Gartenarbeit ist ein zu komplexer Vorgang, als dass er komplett autonom stattfinden könnte. Darüber hinaus ist ein autonomer Garten auch gar nicht im Sinne des Gartenfreunds. Denn die Arbeit im Garten – das Schneiden, Jäten, Graben – ist für viele ein Ausgleich zum stressigen Arbeitsalltag.

ZUR PERSON

Anna Hackstein

ist studierte Betriebswirtin und seit 2017 als Geschäftsführerin des Industrieverbands Garten (IVG) e.V. tätig.

ivg.org

Intelligente Gärten

Ob Apps, die Pflanzen bewässern oder Mähroboter, die für einen sauberen Rasenschnitt sorgen: Smart Garden-Systeme können Gartenbesitzern viel Arbeit abnehmen. Für Fachhändler und Landschaftsgärtner wird das nicht folgenlos bleiben.



Dieses Wasserspiel profitiert von bunten Farbeffekten, die sich bequem per App steuern lassen. (Großes Bild)

Ein Mähroboter neben seiner Ladestation. (Kleines Bild links)

Die Installation smarter Bewässerungssysteme wird im Geschäftsbereich des Landschaftsbaus immer stärker nachgefragt. (Kleines Bild rechts)



Stimmungsvolle Inszenierung: Smarte Beleuchtungstechnik sorgt nicht nur für Ambiente im Garten. Zugleich reduziert sie Lichtverschmutzung, indem sie bedarfsgerecht illuminiert.



Alles unter Kontrolle: Der große Reiz von Smart Home-Systemlösungen für Haus und Garten besteht darin, sich mit ein paar Klicks viele Handgriffe und Wege zu sparen.

Seinen Alltag zu bewältigen war noch nie so leicht wie heute. Ganz einfach deshalb, weil wir viel mehr technische Hilfsmittel zur Hand haben als jede Generation vor uns. Dieses Privileg ist eine Folge der Digitalisierung: Mit ein paar Klicks kann man sich beispielsweise Essen nach Hause liefern lassen und sein Wohnzimmer in ein Heimkino verwandeln. Auch in etlichen Privatgärten herrscht eine neue Bequemlichkeit: Automatisierte Systemlösungen für Rasenpflege und Bewässerung erlauben uns, die physische Gartenarbeit drastisch zu reduzieren. Der Smart Gar-

den-Trend verändert damit die Art und Weise, wie wir das heimische Grün erleben. Das hat weitreichende Konsequenzen.

„Eine Chance, keine Bedrohung“

Tatsächlich erscheint das Konzept des intelligenten Gartens ein Stück weit paradox. Schließlich hat Gartenarbeit viel mit haptischem Erleben zu tun: Man schneidet seine Hecke, läuft mit dem Wasserschlauch umher und schiebt den Rasenmäher übers Grundstück. Kann das Outsourcen dieser Tätigkeiten nicht dazu führen, dass

Im direkten Kundenkontakt setzen immer mehr GaLaBau-Betriebe auf 3D-Visualisierungen. Ihr großes Plus: Sie helfen den Landschaftsgärtnern, ihre Gestaltungsideen besser zu verkaufen.





Intelligente Bewässerung erzeugt eine Win-Win-Situation. Der Hobby-Gärtner kann es ruhiger angehen lassen, während die App einer möglichen Wasserverschwendung vorbeugt.



Das Gartenglück der Zukunft? Während der Mähroboter autonom den Rasen schneidet, nimmt die Gartenbesitzerin ein Sonnenbad und genießt das Nichtstun im heimischen Grün.

man den Bezug zum eigenen Garten verliert – ja, ihn zu einer hübschen Kulisse degradiert? Axel Keul, der Geschäftsführer des Verbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen (VGLS), widerspricht: „Der Smart Garden-Trend ist eine Chance, keine Bedrohung. Und das gilt für Gartenbesitzer wie Landschaftsgärtner gleichermaßen.“

Die intelligente Gartentechnik sieht der Sachse vor allem als optionales Hilfsangebot. Es sei zwar Ausdruck des Zeitgeists, der immer mehr (Selbst-)Optimierung will. Das müsse aber nicht mit Skepsis betrachtet werden. Schließlich habe es schon immer Gartenbesitzer gegeben, für die Rasenmähen und Bewässern lästige Pflichten waren. „Während sie die Pflege früher Profis übertragen haben, nutzen sie heute eben vermehrt Smart Garden-Systeme“, sagt Keul. Er kenne allerdings auch noch genügend Hobby-Gärtner, die möglichst viel von Hand erledigen. Beides habe seine Berechtigung und sei letztlich „eine Typenfrage“.

Der GaLaBau zieht mit

Und dennoch: Gerade für ältere Leute und solche, die wenig Zeit haben, sei intelligente Gartentechnik eine reizvolle Alternative. Wer smarte Lösungen zwar nutzen will, aber kaum technisches Verständnis hat, solle sich auf den GaLaBau verlassen können, findet Keul: „Es muss unser Anspruch als Dienstleister sein, dem Kunden ein Rundum-Sorglos-Paket anzubieten. Deshalb haben viele GaLaBau-Betriebe, die auf Privatgärten spezialisiert sind, bereits Smart Garden-Lösungen in ihrem Leistungsportfolio.“ Dabei gebe es sowohl Fir-

men, die beispielsweise Mähroboter samt ihren Lade-stationen selbst installieren als auch solche, die auf die Dienste von Fachhändlern zurückgreifen. Unabhängig davon sieht Sachsens VGLS-Chef eine gewachsene Digital-Kompetenz im GaLaBau, etwa in der Gartenplanung: „Viele Kunden haben keine allzu große räumliche Vorstellungskraft, sodass digitale 3D-Visualisierungen immer stärker nachgefragt werden. Das nützt auch den Betrieben, denn so können sie ihre Gestaltungsideen besser verkaufen.“

All diese Beispiele zeigen, dass Smart Garden kein Trend mehr ist, sondern eine Entwicklung, die sich verstetigt hat. Das sieht auch Keul so und ergänzt: „Selbst die GaLaBau-Ausbildungsinhalte verändern sich gerade in Richtung intelligenter Gartentechnik. Automatische Bewässerung ist beispielsweise ein fester Bestandteil unseres Berufsschul-Lehrplans.“

Und nicht nur GaLaBau-Azubis erfahren dank intelligenter Gartentechnik einen kräftigen Wissenszuwachs. Auch Hobby-Gärtner können von Smart Garden-Systemen lernen, sobald der Profi die Steuerung fachgerecht eingestellt hat. Wenn etwa eine App anzeigt, dass ein frisch gepflanzter Jungbaum mit 100 Litern pro Woche bewässert werden muss, kann das beim Laien ein stärkeres Bewusstsein für das Gehölz hervorrufen. Denn die konkrete Zahl offenbart einen Pflegebedarf, den er beim intuitiven Gießen gar nicht genau abschätzen konnte. Insofern: Ja, intelligente Gartentechnik erleichtert uns den Umgang mit dem heimischen Grün zweifelsohne. Dass wir ihm dabei eng verbunden bleiben, haben wir allerdings jederzeit selbst in der Hand. *hb*

Individuelle Lichtlösungen auf Maß

Licht beleuchtet und gestaltet. Insbesondere in der dunklen Jahreszeit ist es jedoch auch Orientierungspunkt und Sicherheitsfaktor. Der Leuchtenhersteller dot-spot bietet von der Bodeneinbauleuchte für Baum und Fassade über Lichtlinien für Handläufe und Bänke bis zu Säulen- und Solarleuchten für Parkplätze, Fußgängerzonen und Parks verschiedene Lichtlösungen an, die durchaus auch kombinierbar sind. Die LED-Bodeneinbaustrahler der Serie brilliance setzen die Bäume effektiv in Szene. Die Leuchteinheit der Spots ist schwenkbar und damit in jede Richtung ausrichtbar. In der Version ds sind sie zudem diebstahlgeschützt. Die Lichtlinien der Serie slimlux können in Bänken, Fassaden, Treppen sowie in Stein- oder Betonelementen eingebaut werden. In den Varianten der Serie slimlux od sind sie sogar überfahrbar. Die Individualität der Möglichkeiten unterstreicht die individuelle Anfertigung. dot-spot fertigt die Leuchten in eigener Manufaktur und konfektioniert die LED-Lichtlinien projektspezifisch auf Maß.

dot-spot.de



Foto: dot-spot

Variable LED-Beleuchtung sorgt für Ambiente und Sicherheit



Foto: djf/rainpro.de

Licht im Außenbereich erfüllt mehrere Zwecke: Es sorgt für Sicherheit, indem Stufen und Wege bei Dunkelheit trittsicher ausgeleuchtet werden. Gleichzeitig bringt eine individuelle Beleuchtung mehr Ambiente in den Garten. So lässt sich etwa der groß gewachsene Lieblingsbaum mit einem Punktstrahler eindrucksvoll in Szene setzen, die Lichtfarbe wird dabei nach Wunsch immer wieder verändert. Eine praktische Lösung für außen sind LED-Niedervoltssysteme. Sie benötigen lediglich zwölf Volt und lassen sich somit unkompliziert verlegen. Systeme

wie „FX Luminaire“ von Hunter bieten mit einer großen Vielfalt an Wegeleuchten, Punktstrahlern und flächigen Lichtquellen geeignete Lösungen für jeden Bereich des Gartens.

rainpro.de

Gartenbeleuchtung einfach installiert



Stimmungsvolles Licht – einfach installiert mit dem LED-Stecksystem Plug & Shine.



Praktisch & smart: Plug & Shine sorgt für winterliche Licht-Akzente und eine bessere Orientierung.

Paulmann macht Licht aus Leidenschaft – und das seit über 40 Jahren. Um der großen Beliebtheit und Bedeutung einer gut geplanten Außenbeleuchtung gerecht zu werden, hat Paulmann ein Gartenbeleuchtungssystem entwickelt, das sich unkompliziert installieren lässt und die Wertigkeit jeder Gartenplanung mit wenig Aufwand maximiert – auch im Herbst und im Winter. In der dunklen Jahreszeit bringt eine gute Außenbeleuchtung stimmungsvolles Licht in Gärten und Eingangsbereiche und erhöht die Sicherheit rund um das Haus. Besonders praktisch ist eine Gartenbeleuchtung mit der Stecklösung „Plug & Shine“ von Paulmann – ganz einfach und ohne elektrotechnische Vorkenntnisse installiert und natürlich smart per App oder Fernbedienung dimm- und steuerbar. Das 24V Niedrigvoltsystem lässt sich dank einfacher Stecktechnik völlig sicher in die Gartenplanung integrieren und jederzeit um neue Leuchten erweitern, etwa beim Anlegen neuer Beete oder einer Gartenbewässerung. Die Installation funk-

tioniert dabei ganz leicht: Kabel, Leuchten und Zubehör werden einfach zusammengesteckt, unter- oder oberirdisch verlegt und an nur einer Außensteckdose angeschlossen. Das Ergebnis: beeindruckende Lichtlandschaften, die Objekte, Gärten und Außengelände mit individueller Farbgebung ganzjährig in atmosphärisches Licht tauchen und gleichzeitig Sicherheit im Außenbereich schaffen.

Paulmann Licht

Als einer der führenden Hersteller der Lichtbranche bietet Paulmann mit einem Vollsortiment von über 2.500 Produkten und Lichtsystemen stets die passende Lichtlösung. Geschäftskunden profitieren im Business-Onlineshop von modernen Shop-Funktionen und individuellen Einkaufskonditionen.

business.paulmann.com/garten

Smarte Bewässerung



Ventil für eine automatische Bewässerung, die an der HSWT zum Einsatz kommt.



Beispiel einer Tropfbewässerung, die das Wasser gezielt zur Pflanze bringt.

Das Trendthema der smarten Steuerung von Alltags-tätigkeiten macht auch vor der Nutzung und Bearbeitung im eigenen Garten nicht halt. Besonders leicht zu installierende Systeme zur automatischen Bewässerung können als Helfer im Hintergrund für die optimale Bodenfeuchte sorgen und mehr Zeit für den Genuss des Gartens zulassen.

Mit dem Heranreifen von Smart Control Apps, die sich über ein mobiles Endgerät steuern lassen, bieten inzwischen mehrere Hersteller aus dem Heimgartensegment unterschiedliche Lösungskits an. Die neuen Ventile dieser Systeme besitzen eine eigene Energieversorgung (Batterien, Solarpanel) und lassen sich bequem am Wasserhahn anschrauben. Die Ansteuerung erfolgt mit Funktechnik, bei einigen Modellen via Bluetooth direkt vom Handy. Gießzeiten können somit zum Beispiel über eine App am mobilen Endgerät eingestellt werden. Weitere intelligente Nutzungen sind

mit einer Einbindung von Wetterdiensten sowie Regen- und Bodenfeuchtesensoren möglich, womit der Gießvorgang entsprechend angepasst werden kann.

Erfahrungen im Kleingarten der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) zeigen, dass der Einsatz einer automatischen Bewässerung zu einer effizienteren Wassernutzung sowie zu einer reicheren Ernte und zu gesünderen Pflanzen führen kann. So konnte zum Beispiel durch die smarte Anpassung der Bewässerungszeiten in Kombination mit Regen- oder Bodenfeuchtesensoren die Wasserversorgung kulturbezogen optimiert werden. Der Einsatz von Düsen- und Tropfbewässerungssystemen wirkt sich zudem positiv auf die Pflanzengesundheit aus. Für die Feinjustierung des Systems sind allerdings Kenntnisse über die Art des Bodens, den Wasserbedarf und den optimalen Gießvorgang der jeweiligen Kultur von Vorteil. Erst durch



Indoor Farming Container am Applied Science Centre for Smart Indoor Farming.

diese Informationen kann das System mit den Sensoren sein volles Potential ausschöpfen.

An der Spitze solcher automatisierten Systeme zur Kulturführung von Pflanzen stehen die sogenannten Indoor Farms. Am Applied Science Centre for Smart Indoor Farming der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf forschen Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen an Pflanzenkulturführungssystemen, die ein optimales Pflanzenwachstum bei gleichzeitig geringem Ressourcenverbrauch ermöglichen.

Durch eine geschlossene Anbauumgebung, beispielsweise in einem Indoor Farming Container, können alle wichtigen Pflanzenwachstumsparameter ohne äußere Umwelteinflüsse gezielt auf die Kultur angepasst und gesteuert werden. In Bezug auf den Wasserverbrauch setzen diese Systeme eine Benchmark. Durch den Einsatz hydroponischer Kultursysteme in Kombination mit der geschlossenen Hülle kann in Indoor Farmen sogar das von den Pflanzen über Transpiration an die Luft abgegebene Wasser zurückgewonnen und dem Wasserkreislauf erneut zugeführt werden. Versuche haben

zum Beispiel gezeigt, dass für die Produktion von 1 kg Pak Choi gerade einmal 1,2 l Wasser verbraucht werden.

Die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT)

Grün, innovativ, praxisnah – in den 50 Jahren seit ihrer Gründung hat sich die HSWT ein einmaliges Profil geschaffen. Das Fächerspektrum in Lehre und Forschung ist klar und konsequent auf die angewandten Lebenswissenschaften ausgerichtet und umfasst alles, was im weitesten Sinne mit Natur, Ernährung und Umwelt zu tun hat. Eine intensive Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Industrie gewährleistet den Wissens- und Technologietransfer in die Praxis. Oberstes Ziel ist ein nachhaltiger und effizienter Umgang mit der Natur, ihren Ressourcen und unseren Lebensgrundlagen.

hswt.de

» Vollspektrum-Pflanzen-Lampe für viele Anwendungsbereiche

Die von euroLighting entwickelte neue Vollspektrum-Pflanzen-Lampe PAR38 ist eine universell anwendbare Lampe für die gleichmäßige Beleuchtung und ein schnelles Pflanzenwachstum. Sie ist eine hervorragende Alternative zur Nutzung mehrerer unterschiedlicher Beleuchtungslampen. Denn sie ist für die unterschiedlichsten Pflanzen, die Aufzucht von Blumen und Sträuchern, aber auch den Anbau von Salat, Kräutern und Gemüse und nicht zuletzt die Pflege von Zimmerpflanzen bestens geeignet. Das Erfolgsrezept der PAR38 ist es, dass sie das volle Spektrum der Sonne wiedergibt und somit die unterschiedlichen Lichtspektren mehrerer Lampen abdeckt. Die PAR38-Vollspektrum-Lampe fördert eindeutig das Wachstum von Pflanzen, fördert das Aroma, die Farbintensität und Resistenz gegen Pilzkrankheiten und Schädlinge. Ferner ist keine Anpassung des Lichtes auf verschiedene Blüh- und Wachstumsphasen nötig und damit universell für jede Pflanze einsetzbar. Einsatzgebiete sind beispielsweise kleine private Gewächshäuser und dunkle Räume, in denen sich Pflanzen befinden – wie etwa Hotelhallen, Verwaltungsgebäude und Foyers. Vertrieben wird die PAR38 durch den Fachhandel, Amazon sowie B2B.

eurolighting.de



» 3D planen, visualisieren und verkaufen

Professionelle Visualisierungen begeistern Ihre Kundinnen und Kunden und steigern Ihren Verkaufserfolg. Mit der Software GRÜNSTUDIO 3D von DATAflor nehmen Sie diese mit auf eine gemeinsame Tour durch Ihren neuen Garten. In Echtzeit und per Mausclick präsentieren Sie Ihre Gartenidee bei Tag und bei Nacht, im Frühling, Sommer, Herbst oder Winter und aus jeder ge-



wünschten Perspektive. Präsentieren Sie die Bepflanzung in verschiedenen Wachstumsphasen und die Wirkung eines Beleuchtungskonzepts. So machen Sie Ihre Gartenideen nicht nur sichtbar, sondern auch spürbar und erlebbar. Die Software ist intuitiv zu handhaben und spielend leicht zu lernen: Schon nach kurzer Einarbeitungszeit lassen sich beeindruckende Gartenerlebnisse schaffen. dataflor.de/gruenstudio3d

Mähroboter mit bis zu 75.000 m² Flächenleistung

ECHO Mähroboter sind leise und zählen zu den leistungsstärksten der Welt. Zudem sind sie mit einer Flächenleistung von bis zu 75.000 m² ideal für große Sportanlagen geeignet. Bis zu drei Sportplätze können bei Tageslicht gemäht werden. Dank der Real Time Kinematic – Global Positioning System (RTK-GPS) Technologie mähen die smarten Maschinen in Bahnen. Über das GPS im Roboter und einer RTK-GPS Basisstation wird die Position auf eine Genauigkeit von 2 bis 3 cm bestimmt. Die autonomen Helfer variieren die Laufrichtung der Muster, um dauerhafter Spurenbildung vorzubeugen. Mit Software 4.4 mähen die Roboter definierte Parzellen nacheinander ab, um unterschiedliche Grashöhen in einem Gebiet zu vermeiden.

echo-motorgeraete.de



Foto: ECHO Motorgeräte Deutschland GmbH

Den Traumgarten virtuell in 3D planen



Foto: Premiere und Onyapps – Janzen & Strauß GbR

Die Arbeitsweise mit dem 123Gartenplaner, der sich im ersten Schritt an Endverbraucher richtet, ist selbsterklärend: Der nachgezeichnete Garten kann nach Belieben mit Objekten ausgestaltet werden. Hierzu gibt es eine breite Palette an Funktionen und Werkzeugen. Dazu zählen über 300 Planungsobjekte wie Böden, Pflanzen, Möbel und Zäune, die ausgewählt und in 3D eingesehen werden können. Nutzer können jederzeit über den 123Gartenplaner an den Projekten arbeiten, sie verändern, speichern und verwalten. Steht die finale Planung, geht es mit den maßgetreuen Planskizzen zum Landschaftsgärtner.

Anhand der konkreten Gartenpläne und 3D-Modelle kann der Profi schnell und unkompliziert ein verbindliches Angebot erstellen. Die klaren Kundenwünsche ermöglichen den Fachbetrieben eine präzise Kalkulation der Kosten und reduzieren die Termine vor Ort.

123gartenplaner.de

IPM Essen findet vom 25. bis 28.1.2022 statt

Nachdem die Internationale Pflanzenmesse (IPM) Essen in diesem Jahr pandemiebedingt pausieren musste, wird sie vom 25. bis 28. Januar 2022 wieder regulär in der Ruhrpott-Metropole stattfinden. In ihrer Tradition als Treffpunkt und Innovationsplattform der grünen Branche rückt die IPM wieder Zukunftsthemen in den Fokus. So widmet sich beispielsweise eine eigene Sonderschau den Verpackungen im Gartenbau und gibt einen Überblick über nachhaltige und innovative Verpackungskonzepte. Zudem will die Messeleitung einen Beitrag zur Bekämpfung des Fachkräftemangels leisten: Im Forum Beruf und Zukunft werden Berufsfelder und Qualifikationsmöglichkeiten im Gartenbau vorgestellt und eine Networking-Plattform für Stellensuchende und Unternehmen geboten.

ipm-essen.de



Foto: Alex Muchnik



Das „Haus der Gegenwart“ auf dem Gelände der BUGA München 2005 fand nicht zuletzt wegen seiner Smart-Home-Features viel mediale Beachtung.

Hätten Sie's gewusst?

Frühzeitig beteiligt

Smart Home mag ein modernes Phänomen sein, doch brandneu ist das Konzept längst nicht mehr. Bereits vor 20 Jahren trug ein Architekturwettbewerb der Süddeutschen Zeitung dazu bei, ihm einiges an Publicity zu beschern. Der vielsagende Name des damaligen

Ideenwettstreits: „Haus der Gegenwart“.

Der Gewinnerentwurf des Hamburger Architekten André Poitiers sah eine zentrale Steuerung aller elektronischen Vorgänge im Haus vor und wurde 2005 als zweistöckiges Gebäude realisiert. Das geschah nicht irgendwo, sondern im Rahmen eines gärtnerischen Events von nationaler Tragweite: Der Bundesgartenschau (BUGA) München 2005. Insofern wurde lange vor dem Durchbruch intelligenter Gartentechnik eine traditionelle Veranstaltung der grünen Branche zum Schaufenster der Smart-Home-Technologie. Denn das „Haus der Gegenwart“, das auf zwei Etagen rund 200 m² Wohnfläche bot, diente letztlich niemandem als Zuhause. Zwar öffnete es seine Tore bis 2011 für Ausstellungen und Workshops, doch das erscheint aus heutiger Sicht nebensächlich. Die bauhistorische Bedeutung des Hauses bestand darin, Smart-Home-Lösungen für die Allgemeinheit erlebbar zu machen.

Indem die grüne Branche dem „Haus der Gegenwart“ 2005 eine Bühne bot, war sie an der Smart-Home-Erfolgsgeschichte also frühzeitig beteiligt. *hb*

Impressum

 PATZER VERLAG GmbH & Co. KG · Berlin – Hannover

14193 Berlin	30179 Hannover
Koenigsallee 65	Alter Flughafen 15
14174 Berlin	30099 Hannover
Postfach 33 04 55	Postfach 11 01 51
Telefon 030 895903-0	Telefon 0511 67408-0
Telefax 030 895903-17	Telefax 0511 67408-53

Verleger und Herausgeber: Ulrich Patzer, Berlin

Verlagsleitung: Dr. Moritz Patzer, Berlin

Redaktion: Hendrik Behnisch (hb), Berlin, 030 895903-62, exkurs@patzerverlag.de

Vertriebsleitung: Lutz Beisert, Berlin

Vertrieb: 030 895903-0, info@patzerverlag.de

Werbeleitung: Alexandra Kasper, 030 895903-30, werbeleitung@patzerverlag.de

Anzeigen: Regina Sell, Berlin, 030 895903-72, anzeigen@patzerverlag.de

Layout: Hanna Schrader, Hannover

Einzelheft 8,00 Euro

Erscheinungsweise: Vier Ausgaben pro Jahr

Technische Herstellung: Patzer Verlag GmbH & Co. KG, Hannover

Druck: QUBUS media GmbH, Hannover

Als Gastbeitrag gekennzeichnete Artikel sind mit freundlicher Unterstützung der jeweiligen Unternehmen entstanden.

Glossar

Smart Home bezeichnet technische Verfahren und Systeme, die sowohl die Wohnqualität als auch die Energieeffizienz des eigenen Haushalts steigern. Dies erfolgt durch vernetzte und ferngesteuerte Geräte, die durch automatisierte Abläufe den Handlungsbedarf des Menschen reduzieren und somit mehr Bequemlichkeit bieten.

Smart Garden meint die Automatisierung von Arbeitsprozessen in Privatgärten. Der Begriff ist eine Erweiterung des Smart-Home-Konzepts für den Außenbereich und bezieht sich ebenfalls auf vernetzte und ferngesteuerte Geräte und Systeme. Die Bedienung der Gartengeräte erfolgt dabei entweder manuell durch Fernbedienungen oder durch Apps auf mobilen Endgeräten wie Smartphones, Tablets und Laptops. *hb*

Natur oder Technik?

Der Biologe Dr. Reinhard Witt sieht die zusehende technische Aufrüstung in deutschen Privatgärten äußerst kritisch.

Als Naturgartenplaner ist Dr. Witt ein Verfechter von Gärten, die heimische Pflanzen, ökologisch wertvolle Blumen und echte Naturteiche beherbergen.



Die Covid-Pandemie hat als positive Nebenwirkung eine gestiegene Zuwendung zu Heim, Haus und Garten gebracht. Dabei haben sich immer mehr Menschen überlegt, was für ein Stück Garten sie anschauen möchten. Das gegenwärtige, so das Urteil, eher nicht länger. Das Interesse an der Neuausrichtung lief dabei in zwei Richtungen. Die eine hin zu mehr Natur, also zu mehr heimischen Pflanzen, mehr ökologisch wertvollen Blumen und zum echten Naturteich. Die andere Richtung führte zur technischen Aufrüstung, zur smarten Optimierung des eigenen Gartens.

Dafür hat die Gartengeräte-Industrie einiges im Einkaufswagen liegen: Lichtsteuerung, Bewässerungstechnologie, mähende Roboter und weiteren technischen Schnick-Schnack. Mit dem Smartphone lässt sich alles Mögliche im Garten steuern – ohne ihn je betreten zu haben. Doch was macht der ferngesteuerte Garten mit dem Menschen? Wird daraus der ferngesteuerte Mensch? Eine Art Cyborg, der sich auf technokratisch definierten Bahnen bewegt? Denn es, teils seiner fünf Sinne beraubt, bald noch mehr langweilt, seinen Garten selber betreten zu müssen?

Und der sich deshalb gar nicht mehr bewegt? Geht hier das Humane insgesamt verloren?

Individualität und Identität des Menschen werden missachtet. Er braucht nichts mehr (zu tun). Knöpfchen drücken reicht. Fehlt nur noch das Lagerfeuer, das sich per App selbst entzündet. Geht damit nicht das eigene Gefühl verloren? Das eigene Tun? Das Verbundensein mit Pflanzen und Tieren? Sich selbst als Lebewesen und Teil eines Ganzen zu spüren?

Mensch sein heißt nicht: Weg sein. Mensch sein heißt: Da sein. Genau da, wo das Leben pulsiert. In der Natur im Garten. Dazu braucht es nicht immer neue Technik. Nur ein bisschen Zeit und Lebenslust.

ZUR PERSON

Dr. Reinhard Witt,

Jahrgang 1953, ist Biologe und Journalist und schon seit 40 Jahren naturnah unterwegs. Er hat zahlreiche Bücher über heimische Pflanzen, naturnahes Bauen, den Klimawandel und das öffentliche Grün publiziert. Zusammen mit Katrin Kaltoven ist er Teil des Duos „Die Naturgartenplaner“.

naturgartenplaner.de

Digitalisierung im GaLaBau



LUCAS WINKLER

GaLaBau 4.0

Organisation des digitalen Wandels
im Garten- und Landschaftsbau

1. Auflage 2021, 168 Seiten, 93 Grafiken,
15 Checklisten, fester Einband

ISBN 978-3-87617-165-4

€ 89,-

Der digitale Wandel erfordert ziel- und prozessorientierte Veränderungen im Garten- und Landschaftsbau.

Die Methodik, mit dem digitalen Wandel umzugehen, wirkt sich unmittelbar auf die Wettbewerbsfähigkeit aus. Garten- und Landschaftsbaubetriebe stehen hierbei vor der Herausforderung, zweckmäßige von unzureichenden Digitalisierungsmaßnahmen zu unterscheiden und diese parallel neben dem laufenden Tagesgeschäft effizient umzusetzen. Welche Ansätze zur Bewältigung des digitalen Wandels im Garten und Landschaftsbau zu verfolgen sind, zeigt der praxisnahe Leitfaden. Dabei werden komplexe Zusammenhänge von betrieblichen Veränderungen praxisnah erläutert, digitale Veränderungsprozesse strukturiert dargestellt, konkrete Aufgabenfelder formuliert und organisatorische Hilfsmittel zu deren Bearbeitung angeboten.

AUS DEM INHALT

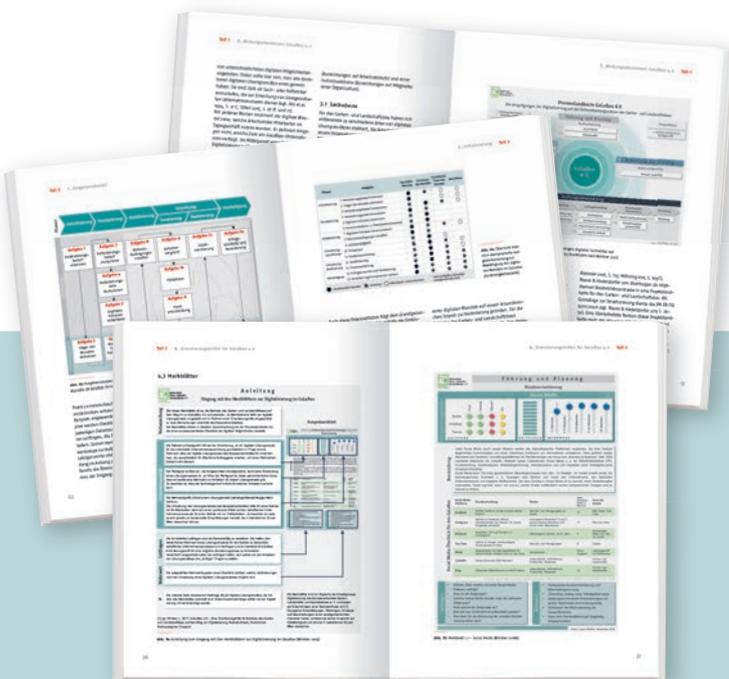
Teil 1 – Digitaler Wandel

- Lagerbericht
- Begriffserläuterung
- Wirkungsebenen
- Orientierungshilfen
- Organisation

Teil 2 – Organisation des digitalen Wandels im GaLabau

- Initialisierung
- Konzipierung
- Mobilisierung
- Umsetzung
- Verfestigung

Teil 3 – Leitlinien für eine erfolgreiche Organisation



Lucas Winkler

- 2016: Abgeschlossene Ausbildung Landschaftsgärtner: 2016
- 2017: B.Eng. Landschaftsbau und -Management, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
- Seit 2018: Mitglied der Arbeitsgruppe „AG Digitalisierung“ und des FLL Ausschusses „BIM in der Landschaftsarchitektur“
- 2020: M.Eng. Management im Landschaftsbau, Hochschule Osnabrück
- Seit 2020: Geschäftsführer Winkler Garten- und Landschaftsbau, Groß-Zimmern

